Friedrich M. Fels an Arthur Schnitzler, [26. 11. 1894]

Lieber Dr. Schnitzler!

Vielleicht hätten Sie die Freundlichkeit, möglichst bald <u>Hugo Gerlach</u> zu besuchen. Er hat vielleicht die Diphteritis. Wohnung: XVIII (Währing), Sechsschimelgase 4 II. Stock Thür 12. –

Vielleicht sind VSieV auch so gütig, mir 1 fl zu geben, den Sie bei Gerlach zurücklassen. Herzl. Dank. – Vom alten Mayer hab ich keine Antwort. Die Kölnische Zeitung hat meinen Artikel »Skandinavien in Deutschland« acceptiert unter der Bedingung, dass ich ihn um ¼ kürze. Mein Roman wächst, blüht und gedeiht – ich habe früher nur den Ton nicht getroffen; jetzt nachdem ich der Kälte und Ironie den Abschied gegeben und VaufV harmlos humoristische Wirkung denke, gehts famos.

Gruss und Dank

10

Fels

QUELLE: Friedrich M. Fels an Arthur Schnitzler, [26. 11. 1894]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00407.html (Stand 12. August 2022)